

T a g e s o r d n u n g s p u n k t 8

der öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates des Ortsbezirkes Wiesbaden-Auringen am 09.12.2003

Änderung der wegweisenden Beschilderung zwischen der A 66 und Niedernhausen

Beschluss Nr. 0058

Der Ortsbeirat Wiesbaden-Auringen nimmt die geplante großräumige Änderung der wegweisenden Beschilderung zwischen der A66 und Niedernhausen zur Kenntnis.

Diese Maßnahme wird vom Ortsbeirat aufgrund der nachfolgend dargestellten Sachverhalte als äußerst kritisch angesehen:

1.

Auf der L 3028 wird es zu einer erhöhten Verkehrsbelastung kommen. Dies stellt in einer bereits jetzt durch Verkehrslärm (Autobahn A3, ICE-Trasse, Drehkreuz Auringen) stark belasteten Region eine zusätzliche Problematik dar.

Die L 3028 führt direkt an den Häusern der Siedlungen „Tannenring“, „Dreiherrenstein“, „Überm Wald“, „Am Roten Berg“ und „Auf den Erlen“ vorbei. Der bereits heute nahe an die zulässigen Grenzwerte heranreichende Verkehrslärm – insbesondere durch Pendler, die entlang der A3 dem dortigen Stau ausweichen verursacht – würde durch die Änderung der Beschilderung deutlich erhöht.

2.

Durch die erwartete, zusätzliche Verkehrsbelastung auf der L 3028 werden die Gefahrensituationen an den Einmündungen „Tannenring“, „Bornbaum“, „Überm Wald“, „Am Roten Berg“ sowie „August-Ruf-Straße“ deutlich erhöht. Der Ortsbeirat befürchtet, dass die L 3028 den Status einer „Nebenrennstrecke“ der A3 erhalten wird. Dies stellt im Hinblick auf die o.g. Einmündungen eine weitere Problematik dar.

3.

Die unzureichende Fußgänger-Absicherung auf dem Bürgersteig entlang der L 3028 ist bereits seit vielen Jahren Gegenstand von Anträgen und Initiativen des Ortsbeirates gewesen. Fußgänger, insbesondere Schulkinder, die in der Siedlung „Dreiherrenstein“ oder „Tannenring“ wohnen, müssen zwangsläufig den Bürgersteig zwischen den Einmündungen „Am Roten Berg“ und „Überm Wald“ benutzen. Durch die zu erwartenden Mehrbelastungen auf der L 3028 wird sich die Gefahrensituation für Fußgänger in diesem Bereich verschärfen.

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat auf, diese Gesichtspunkte zu prüfen und gemeinsam mit dem Ortsbeirat

- Lärmschutzmassnahmen zu planen,
- ein schlüssiges Konzept zur Entschärfung der o.g. Einmündungen und
- Vorschläge zur Verbesserung der Sicherheit für Fußgänger entlang der L 3028 im Bereich der Einmündungen „August-Ruf-Strasse“ bis „Überm Wald“ zu erarbeiten

Weiterhin wird der Magistrat aufgefordert, dringend zeitnahe Lärmmessungen und Verkehrszählungen in diesem Bereich durchzuführen, den bisher vorliegenden Ergebnissen gegenüberstellen und dem Ortsbeirat zur Einsicht vorlegen.

+

+

Verteiler:

Dezernat IV
z.d.V.

von Kahlen
Ortsvorsteher